

Heun: Jedes weitere Jahr in dieser Liga ist ein Geschenk

Fußball-Rheinlandliga: Der Trainer zieht nach der besten Saison in der Geschichte der SG Malberg Bilanz – Derbys gegen Wissen als Höhepunkte

Von Andreas Hundhammer

■ **Malberg.** Volker Heun gibt gerne mal den Mahner. Das tat der Trainer des Fußball-Rheinlandligisten SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen auch in der gerade abgelaufenen Saison 2021/22 das eine oder andere Mal, weshalb man mitunter gar nicht auf die Idee kommen könnte, dass die Rot-Weißen die beste Spielzeit ihrer Geschichte hingelegt haben. 47 Punkte in 32 Spielen bedeuten einen Punkteschnitt von 1,469. Ähnlich gut waren die Malberger lediglich in der Saison 2014/15, in der sie sogar zwei Zähler mehr holten, dafür aber auch zwei Partien mehr bestritten, was einen Schnitt von 1,441 ergibt.

„Wer hier jetzt noch irgendwas zu mäkeln hat...“, beginnt Heun einen Satz, den er nicht vollenden muss, damit man ihn versteht. Nämlich dass selbst der gerne als Mahner auftretende Chef absolut einverstanden ist mit dem, was seine Mannschaft in den vergangenen rund zwölf Monaten geleistet hat, und das auch mit Blick auf den Umbruch, der in den letzten zwei, drei Jahren vorangetrieben worden sei. „Wir haben ja fast die komplette Mannschaft ausgewechselt“, sagt Heun, der neben den Ursteinen Matthias Zeiler und Peter Gerhardus noch Sven Heidrich nennt, die als einzige aus der Ära unter Heuns Vorgänger Michael Boll übrig geblieben seien. In der kommenden Saison sind es dann bekanntlich sogar nur noch Zeiler und Heidrich. Wenn man dann noch bedenke, dass der Neuaufbau der Mannschaft nicht mit „fertigen“ Spielern, die bereits auf Rheinlandliga-Niveau gespielt

hatten, sondern mit Akteuren aus untergeordneten Klassen sowie frisch der Jugend Entwichenen angegangen worden ist, „dann können wir nicht viel falsch gemacht haben“.

„Insgesamt war das eine stabile Saison, in der wir nie mal ernsthaft

Rheinlandliga 2021/22

Zahlen und Fakten zur SG Malberg

Tabelle

1. Ahrweiler BC	32	87:	41	68
2. SG Hochwald Zerf	32	90:	45	65
3. TuS Kirchberg	32	89:	37	61
4. FC Bitburg	32	80:	55	60
5. FSV Trier-Tarforst	32	65:	36	58
6. FV Morbach	32	63:	39	58
7. VfB Wissen	32	57:	31	52
8. SG Schneifel Auw	32	71:	51	48
9. SG Malberg/E./R./K.	32	59:	55	47
10. SGE Mendig/Bell	32	66:	85	45
11. FC Metternich	32	79:	83	42
12. SG 99 Andernach	32	58:	62	40
13. SG Neitersen	32	51:	71	37
14. TuS Mayen	32	48:	69	36
15. SG Alfbachtal Ellscheid	32	42:	95	23
16. TuS Montabaur	32	35:	118	18
17. SV Mehring	32	39:	106	14

Höchster Saisonsieg

SG Malberg - TuS Montabaur 7:0

Höchste Saisonniederlage

Ahrweiler BC - SG Malberg 5:0

Torschützen

Justin Nagel	21
Sven Heidrich	9
Gabriel Müller	6
Jannik Weller	6
Colin Remy	5
Felix Rixen	4
Arthur Becker	2
Luca Groß	2
Lukas Müller	2
Bastian Bleser	1
Dominik Neitzert	1

in Abstiegsgefahr waren und zu keiner Zeit mal ernsthaft bangen mussten“, blickt Heun zurück und beont bei dieser Gelegenheit einmal mehr, dass jedes weitere Jahr in der Rheinlandliga für die SG Malberg ein Geschenk sei. In der Tat standen die Malberger in der Tabelle nie schlechter als Platz elf da, was auch am brillanten Start mit drei Siegen aus den ersten drei Spielen bei 7:0 Toren lag, von dem die Westerwälder fortan zehrten. Und immer dann, wenn es mal in Richtung der unteren Tabellenregion gegangen sei, habe das Team zur rechten Zeit eine Antwort gegeben.

Die längste Sieglos-Serie erlebten die Malberger Mitte der Hinrunde mit nur zwei Zählern aus fünf Spielen, gänzlich ohne Punkte blieb die SG später in einer englischen Horror-Woche mit drei 0:2-Niederlagen am Stück. Was Volker Heun im Nachhinein mehr stört als diese Flauten sind die vier Partien, in denen seine Mannschaft jeweils fünf Gegentore schlucken musste. „Das hat unserem Torverhältnis schon einen Knacks gegeben.“

Auch wenn „alle im Kader einen guten Job gemacht“ hätten, so hat Heun ein Spieler doch am meisten beeindruckt. Dass das Trio an Zugängen vom benachbarten Bezirksligisten SG Weitefeld das Potenzial haben würde, um auf Anhieb zum Stammpersonal zu gehören, war von vornherein klar. Doch dass Arthur Becker in der Malberger Innenverteidigung am Saisonende keine einzige Spielminute verpasst haben würde, nötigt Heun großen Respekt ab. „Training und Spiele zusammengekommen hat er von 138 Einheiten nur zwei verpasst“, hat der Trainer



„Insgesamt war das eine stabile Saison, in der wir nie mal ernsthaft in Abstiegsgefahr waren und zu keiner Zeit mal ernsthaft bangen mussten“, blickt Volker Heun auf eine Saison mit der SG Malberg zurück, an der es kaum etwas zu beanstanden gibt.

Foto: Jogi

genau nachgesehen. Und bei den besagten beiden Trainingseinheiten hätte Becker wohl auch nicht gefehlt, wenn Corona ihn nicht in eine Quarantäne gezwungen hätte. Die Höhepunkte der Saison waren für Volker Heun zweifellos die

beiden Derbys gegen den VfB Wissen, und hier vor allem das erste. „Das war fußballerisch das Beste, was ich in diesem Jahr von uns gesehen habe, speziell in der zweiten Halbzeit“, erinnert er sich gerne an den 2:1-Erfolg zurück. Und weil be-

kanntlich auch der zweite Vergleich am letzten Spieltag mit 4:2 an die Malberger ging, gab's neben der besten Saison in der der SG-Geschichte als i-Tüpfelchen noch die inoffizielle Kreismeisterschaft obendrauf.

Löb peilt die Endläufe an

■ **Möggers.** Im Rahmen der ADAC MX Masters startet der Derschner Phil Niklas Löb an diesem Wochenende in der Klasse Youngster Cup (bis 21 Jahre). Motorrad bis 250 ccm Viertakt und 350 ccm Zweitaktmotor sind zugelassen. Die Strecke in Möggers, in einen Hang eingebettet, ist sie eine starke Herausforderung für alle Teilnehmer. Das Ziel des 19-Jährigen ist es, im 90 Fahrer starken Feld die Endläufe der Top-40 zu erreichen. red

Fußball Westerwald/Sieg

Kreismeisterschaft Kreisliga B

SG Herschbach - SG Honigsessen abgesagt. Aufgrund von Coronafällen wurde das Spiel abgesagt und soll am 23. Juli nachgeholt werden.

Entscheidungsspiele

Aufstieg in die Kreisliga B

SV Niederfischbach II - TuS Wied 2:5

Aufstieg in die Kreisliga C

DJK Friesenhagen II - VfB Rotenhain/Bell. 1:5

Termin

Fußball überkreislich

Aufstiegsrunde zur Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar: Kirchberg - Neunkirchen (So., 15.30 Uhr).

Badminton

Rheinlandliga: Andernach III - Horhausen, Betzdorf II - Unkel (beide Sa., 18 Uhr), Horhausen - Heimbach-Weis (So., 10 Uhr), Güls II - Betzdorf II (So., 12.30 Uhr).

Bezirksklasse: Horhausen II - Horhausen III (Sa., 16 Uhr), Güls IV - Horhausen II (So., 10 Uhr), Horhausen III - Niederlützingen II (So., 12 Uhr).

Baldus-Brüder sagen in Wirges zu

Wie der Bezirksligist und die beiden Trainer nach turbulenten Tagen doch noch zusammenfanden

Von Marco Rosbach

■ **Wirges.** Dass sie es machen werden, schien schon vor Wochen beschlossene Sache zu sein. Doch dann überschlugen sich bei der Spvgg EGC Wirges die Ereignisse, sodass es noch einmal ruhig wurde um die Personalie „Baldus und Baldus“. Jetzt melden die Verantwortlichen des Fußball-Bezirksligisten um den Vorsitzenden Stefan Heibel doch noch Vollzug und haben mit der Verpflichtung von Sven und Alexander Baldus als neuem Gespann an der Seitenlinie zumindest eine große Baustelle erfolgreich abgearbeitet.

„Gemeinsam neue Wege gehen – Baldus-Zwillinge übernehmen 1. Mannschaft!“, ist eine Meldung der EGC überschrieben, die einen möglichst fetten Punkt hinter das setzen soll, was den traditionsreichen Verein im 50. Jahr seines Bestehens zuletzt mächtig durcheinandergewirbelt hat.

Rückblick: Am Abend des 24. Mai verkündeten die Wirgeser, in der neuen Runde nicht mehr mit ihrem bisherigen Trainer Serkan Öztürk zusammenarbeiten zu wollen. Zu diesem Zeitpunkt stehen in der Bezirksliga Ost noch zwei Spieltage aus, wobei die EGC auch noch Chancen hat, den späteren Meister SG HWW Emmerichenhain/Niederrobbach abzufangen. Doch dann überschlugen sich die Ereignisse.

Noch ehe der Verein seine Pressemitteilung verschickt hat, sitzt Öztürk im Auto und macht sich auf den Weg zu einem Treffen mit der Mannschaft. Er wird den Spielern verkünden, dass er mit sofortiger Wirkung zurücktritt. Das erwischt den Wirgeser Vorstand eiskalt, denn es setzt eine Kettenreaktion



Ihre Mission beim TuS Montabaur haben Sven und Alexander Baldus trotz aller Schwierigkeiten sauber zu Ende gebracht. Jetzt nehmen die 35-jährigen Zwillingenbrüder bei ihrem alten Heimatverein Spvgg EGC Wirges die nächste große Herausforderung an. Foto: Andreas Hergenbahn

ein, die von der eine Seite als Loyalität ausgelegt wird und von der anderen als absolute Unsportlichkeit. Reihenweise melden sich Spieler verletzt ab oder krank, sodass am vorletzten Spieltag beim 1:4 gegen den TuS Niederahr nicht mal mehr eine Handvoll Stammspieler im Kader steht. Zum letzten Saisonspiel in Niederrobbach kann Wirges dann gar nicht mehr antreten, weil schlichtweg keine Mannschaft mehr zur Verfügung steht.

All dies prägte die Gespräche der Vereinsführung mit den potenziellen Trainerkandidaten, genauso die diversen Wechsel bisheriger Leistungsträger zu Vereinen aus der Region, die seither im Tagesfakt verkündet werden. All die Lösungen, die klar schienen und schon verkündet werden sollten, gerieten plötzlich ins Wanken und drohten einzustürzen. Seitens der EGC ist jetzt von „intensiven Pla-

nungen und vielen Gesprächen“ die Rede, nach denen man sich „mit Sven und Alexander Baldus auf eine Zusammenarbeit ab der Saison 2022/2023 einigen“ konnte. Stefan Heibel als Vorsitzender sagt im Namen des Vorstands, das vorgeschlagene Vereinskonzert habe bei unseren neuen Trainern „großen Anklang“ gefunden. „Gemeinsam wollen wir in der neuen Spielzeit eine enge Verzahnung zur Jugendabteilung vorleben und die Mannschaft sportlich weiterentwickeln“, so Heibel weiter.

„Wir freuen uns auf die Rückkehr zu unserem Heimatverein und möchten das langfristige Ziel anvisieren, der EGC Wirges wieder zu alter Stärke zu verhelfen“, betonen die neuen Trainer, die unter anderem von 2007 bis 2014 für SG 06 Betzdorf in der Oberliga spielten.

Als gleichberechtigtes Trainerduo führten die Baldus-Brüder den TuS Montabaur zur „Corona-Meisterschaft“ 2019/20 in der Bezirksliga Ost und stiegen in die Rheinlandliga auf. Nachdem die erste Saison nur ein kurzes Vergnügen gewesen war, gestaltete sich die abgelaufene Runde nicht viel besser. Als sich durch eine lange Niederlagenserie der Abstieg immer deutlicher abzeichnete, beklagten Sven und Alexander Baldus von Woche zu Woche mehr Ausfälle und Absagen. Dass sich die beiden 35-Jährigen in der Schlussphase in den Dienst des Vereins stellten und fortan selbst mitspielten, wurde ihnen allenthalben hoch angerechnet. Schließlich verhinderten sie das, was fünf Kilometer weiter in Wirges am letzten Spieltag Realität wurde – dass eine Mannschaft die Runde nicht zu Ende bringt.

Damit sich die Ereignisse nicht wiederholen für die beiden langjährigen Ober- und Regionalligaspieler, muss jetzt mit Hochdruck daran gearbeitet werden, ein nahezu komplett neues Team zu basteln, das für die EGC in der kommenden Saison in der Bezirksliga Ost antritt.

Leserbriefe

Die Absage des Fußballspiels zwischen der SG Emmerichenhain und der EGC Wirges am letzten Bezirksliga-Spieltag wird heiß diskutiert.

„Nicht-Antritt ist Schlag ins Gesicht“

Wir, der Vorstand des SV Ellingen 1923 e.V., sehen es als unsere Pflicht gegenüber unseren Mitgliedern, Spielern, Vereinssportlern und Ehrenamtlichen an, uns zu der Spielabsetzung beziehungsweise dem Nicht-Antritt der Spvgg EGC Wirges am letzten Spieltag der Bezirksliga Ost bei der SG HWW Emmerichenhain öffentlich Stellung zu nehmen.

Viele Entscheidungen, egal in welcher Sportart, wurden in der Vergangenheit und werden auch in der Zukunft am letzten Spieltag entschieden. Vielen Mannschaften für die es sinngemäß „um nichts mehr geht“, wird meist fehlende Motivation und Engagement vorgeworfen. Ein Nicht-Antritt, wie von EGC Wirges geschehen, ist für jeden Sportler ein Schlag ins Gesicht.

Gerne hätten wir und auch jeder Fußballfan gesehen, dass die EGC Wirges ihren Slogan, wie er auf der Homepage nachzulesen ist, „Leidenschaft leben“ und „Wir wollen Spieler ausbilden und fördern, besser machen und wertschätzen. Unsere Herrenteams setzen auf die Jugend und unterstützen jeden Spieler auf dem Weg dahin“ bis zum Ende der Saison der Bezirksliga Ost gelebt hätte.

Wie konnte es zu so einer Situation kommen? Wer hat seine Aufgaben im Verein nicht erfüllt? Wann treffe ich als Verein personelle Entscheidungen? Fragen, die für uns Betroffene und Außenstehende unbeantwortet bleiben. Ein Verein, der bis zum Schluss eine überragende Saison spielt und die Möglichkeit hat, in die Rheinlandliga aufzusteigen, hat die ganze Bezirksliga Ost und deren Fußballfans enttäuscht. Aber wirklich nur der Verein? Uli Hoeneß und Oliver Kahn sagten jüngst: „Kein Spieler steht über dem Verein.“ Diese Aussage würden wir erweitern: „Keine Person und kein Trainer stehen über dem Verein.“

Loyalität von Spielern ist nicht immer selbstverständlich. Einerseits spricht das für den ehemaligen Trainer der EGC Wirges, Herrn Öztürk. Andererseits hätten wir niemals gedacht, dass die Loyalität der Spieler der EGC Wirges sich in einem Nicht-Antritt äußert. Das Fußballgeschäft ist nicht immer fair. Nicht verwerflich ist, dass die Spieler sich hinter ihren Trainer stellen. Verwerflich und im Grundsatz nicht tolerierbar ist, dass die Spieler den Fair-Play-Gedanken durch Einstellen der Arbeit getreten haben. Ein solches Verhalten von Trainer und Spieler würden jeder Verein und jedes Unternehmen mit Sanktionen wie zum Beispiel einer Abmahnung oder gegebenenfalls einer fristlose Kündigung ahnden.

Wir alle müssen den Sport, so sehr wir auch in Konkurrenz stehen, als gesellschaftlichen Auftrag ansehen, annehmen und leben. Mannschaften und Spieler, für die es um Abstieg, Klassenerhalt oder Aufstieg geht, wollen Emotionen erleben.

Wir wünschen der EGC, wieder zu dem Aushängeschild im Fußballverband Rheinland zu werden, welches sie in der Vergangenheit war. Herrn Öztürk wünschen wir weiterhin viel Erfolg in seiner Trainerlaufbahn und bedachte Entscheidungen nach innen, außen und im Umgang mit den sozialen Netzwerken. Der SG HWW Emmerichenhain möchten wir zur verdienten Meisterschaft recht herzlich gratulieren.

Clemens Hasni, Geschäftsführer SV Ellingen

Ihr Kontakt zu uns

Sie möchten auch Stellung zu Themen im Regionalsport der Neuwieder Rhein-Zeitung beziehen? Schreiben Sie uns:

sport.neuwied@rhein-zeitung.net